

Bonsai, Suiseki & Nishikigoi

Am Samstag, 18. Mai 2019 trifft sich eine kleine Gruppe von Fotografen im aargauischen Boswil und werden von unserem Mitglied, Pius Notter, zur Naturfotografie der etwas anderen Art willkommen geheissen.

Nach einer kurzen Einführung lässt er uns eintauchen in den Mikrokosmos der fernöstlichen Gestaltungskünste, der Bonsai (Pflanze in der Schale), Suiseki (Wasserstein), Nishikigoi (Koi, Koi-Karpfen). Wir entdecken ein kleines Paradies von verschiedensten Natur-Welten, nebeneinander auf begrenztem Raum, und doch jede gross in seiner Individualität, Schönheit und Faszination.

Die Mehrheit seiner Bonsai-Kreationen stammen ursprünglich direkt aus der Natur, der kargen Bergwelt wo Pius sie bei Bauvorhaben und anderen menschlichen Eingriffen vor dem sicheren Tod retten konnte. Bonsai können auch in der freien Natur entstehen, geformt durch extreme Bedingungen, die Launen und Gewalten der Natur. Auf kargem Boden gedeihen auch zahlreiche Orchideen, die bei den Rettungseinsätzen ebenfalls den Weg in den Garten von Pius gefunden und dort, in einer kleinen Oase, eine neue Heimat gefunden haben. Beim Eintreten ins Reich der japanischen Ahornbäume werden die Schritte fast automatisch langsamer, laden ein zum Innehalten, zum Meditieren. Vögel singen ihre Frühlingsmelodie - 15 verschiedene Vogelarten brüten im Garten - eine wunderbare, magische Welt.

Beobachten und fotografieren macht Hunger. Nach einem Apéro verwöhnt uns Pius mit einem reichhaltigen Salat-Buffer, leckerem Fleisch aus dem Smoker-Grill und schlussendlich noch mit Kaffee und Kuchen!

Am Nachmittag fotografierten wir noch in seiner wunderbaren Mineralien- und Suiseki und Bildersteine-Sammlung; sie zählt zu den grössten und wertvollsten Sammlungen Europas. Einige Fotografen können sich kaum trennen von den faszinierenden Motiven. Damit noch nicht genug, zum Abschied überreicht uns Pius sogar noch zwei seiner Bücher als Geschenk.

Vielen herzlichen Dank, Pius, für die ganze Organisation und die ausserordentlich tolle Gastfreundschaft!

Roland Zahnd & André Moosmann